

STÄRKUNGSPAKT STADTFINANZEN NRW

Kompetenzzentrum Nachhaltige Kommunale Finanzpolitik
Herbstfachtagung 2014 am 13. November 2014

Werner Haßenkamp
Präsident der GPA NRW

gpaNRW

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

MERKMALE DES STÄRKUNGSPAKTES STADTFINANZEN NRW I

- ➔ 61 Kommunen, überschuldet oder von Überschuldung bedroht
 - ➔ Pflichtige Teilnahme: 34
 - ➔ Freiwillige Teilnahme: 27
- ➔ Laufzeit: 2011 – 2020
- ➔ Volumen: 5,8 Mrd. Euro
- ➔ Finanzierungsanteile: 70% Land, 30% Kommunen, davon
 - ➔ 17 % Vorwegabzug GFG, 13 % Solidarumlage der abundanten Kommunen

MERKMALE DES STÄRKUNGSPAKTES STADTFINANZEN NRW II

- ➔ Ziel: nachhaltiger Haushaltsausgleich
- ➔ Starke Stellung der Kommunalaufsicht
 - ➔ Bündelung bei den Bezirksregierungen
 - ➔ Gesetzliche Pflicht zur Einsetzung eines Beauftragten („Sparkommissar“) bei bestimmten Voraussetzungen

PFLICHTEN DER KOMMUNEN I

- ➔ Haushaltsausgleich
 - ➔ bis 2016 (Pflichtteilnehmer) bzw. 2018 (freiwillig Teilnehmende) mit den jährlichen Konsolidierungshilfen
 - ➔ bis 2020 aus eigener Kraft
- ➔ Einbeziehung der Beteiligungen in das Sanierungskonzept
- ➔ Jährliche Vorlage eines genehmigungspflichtigen Haushaltssanierungsplanes

PFLICHTEN DER KOMMUNEN II

- ➔ Einhaltung des genehmigten Haushaltssanierungsplanes (Sanierungsziele in zeitlicher und materieller Hinsicht)
- ➔ Berichterstattung im Vier-Monatsrhythmus
 - ➔ Zum 15. April (Stand 31. März) mit Jahresabschluss des Vorjahres
 - ➔ zum 31. Juli (Stand 30. Juni)
 - ➔ zum 1. Dezember (Stand 30. September) mit Haushaltssatzung und Haushaltssanierungsplan für das Folgejahr

ERFAHRUNGEN AUS DER PRAXIS I

- ➔ 2012 und 2013 alle Haushaltssanierungspläne genehmigungsfähig
- ➔ Auch 2014 alle Genehmigungsverfahren abgeschlossen
- ➔ In zwei Kommunen Herstellung der Genehmigungsfähigkeit durch Beauftragten („Sparkommissar“ in Nideggen und Altena)
- ➔ günstige Planungsdaten unterstützen Genehmigungsfähigkeit
- ➔ Erste Aufweichungen durch Hinausschieben des Zeitziels „erstmaliger Haushaltsausgleich“ um ein Jahr (Oberhausen, Wuppertal); Grund: Neuberechnung der strukturellen Lücke

ERFAHRUNGEN AUS DER PRAXIS II

- ➔ Abgabenlast steigt in Stärkungspaktkommunen überproportional, insbesondere Grundsteuer B
- ➔ Anstieg der Liquiditätskredite in den Stärkungspaktkommunen verlangsamt
- ➔ Neue Sanierungskultur: politische Mehrheiten für bisher abgelehnte Sanierungsmaßnahmen
- ➔ Bedeutungszuwachs für das Controlling

DIE ROLLE DER GPA NRW I

- ➔ Klare Rollenteilung
 - ➔ Kommunalaufsicht (Entscheidung)
 - ➔ GPA NRW (Beratung)
- ➔ Beratung ist für die Kommunen kostenlos
jährliches Budget: 4,2 Mio Euro

DIE ROLLE DER GPA NRW II

- ➔ Beratung durch eigene Kräfte: Benchmarking, Kennzahlenvergleiche, Best-practice-Lösungen, Organisationsberatung, ...
- ➔ Beratung durch externe Dienstleister: Spezialthemen insbesondere bei Beteiligungen, Organisationsuntersuchungen
- ➔ Beratungsthemen:
 - ➔ Entwicklung und Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen
 - ➔ Controlling und Berichtswesen
 - ➔ Begleitung politischer Prozesse, Moderation verwaltungsintern

ERFOLGE UND SCHWIERIGKEITEN DER SANIERUNGSBERATUNG I

- ➔ Planungen in Sanierungsplänen bis 2020:
4.038 Maßnahmen / insgesamt 8,3 Mrd. Euro
- ➔ Umsetzung in den Sanierungsplänen 2012/2013:
700 Mio. Euro allein in den pflichtigen Stärkungspaktkommunen
- ➔ Abwendung der Überschuldung
bei der Hälfte der pflichtigen Stärkungspaktkommunen

ERFOLGE UND SCHWIERIGKEITEN DER SANIERUNGSBERATUNG II

- ➔ Bislang nicht mehrheitsfähige Maßnahmen werden in Angriff genommen
- ➔ Bedeutung langfristig stabiler Sanierungsmehrheiten, Einbeziehung / Überzeugung der Politik
- ➔ Schwierigkeiten aus Heterogenität der Räte, z.T. mehr als 10 Gruppierungen
- ➔ Risiken in der Planung: voraussichtlich weitere Sanierungsmaßnahmen erforderlich

ERFOLGE UND SCHWIERIGKEITEN DER SANIERUNGSBERATUNG III

➔ Prioritäten bei Sanierungsmaßnahmen

1. Kürzung bei Personal- und Sachaufwand
2. Einnahmeverbesserung/Ertragssteigerung
3. Angebotsreduzierung (Qualität/Quantität)
4. Organisationsoptimierung

➔ deutlicher Schwerpunkt bei 1. und 2.; zunehmendes Thema: Sozialtransferaufwand (z.B. Hilfe zur Erziehung)

➔ damit noch kein nachhaltiger Umbau der Leistungskommune

Werner Haßenkamp

e werner.haßenkamp@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

**VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**